

Berichte zur Archäologie 6/03

# Fundort Wien



# Fundort Wien

Berichte zur Archäologie

6/2003

FORSCHUNGSGESELLSCHAFT



WIENER STADTARCHÄOLOGIE

# Inhaltsverzeichnis

Fundort Wien 6/2003. Berichte zur Archäologie

## Aufsätze

4 *Patrizia Donat / Sylvia Saki-Oberthaler / Helga Sedlmayer*

Die Werkstätten der canabae legionis von Vindobona. Befunde und Funde der Grabungen Wien 1, Michaelerplatz (1990/1991) – Teil 1

58 *Sigrid Czeika*

Tierreste aus dem Bereich der römischen Werkstätten am Michaelerplatz, Wien 1

68 *Patrizia Donat*

Von einem biedermeierzeitlichen Malerwerkplatz zu den möglichen Hinterlassenschaften einer römischen Keramikwerkstatt am Wiener Michaelerplatz

96 *Doris Schön*

Von spätmittelalterlichen Mauern, renaissancezeitlichen Fenstern und barocken Fußböden. Bauforschung im Haus Wien 1, Judenplatz 8

140 *Ingeborg Gaisbauer*

Mittelalterliche und neuzeitliche Keramik aus Wien 1, Judenplatz 8

176 *Sigrid Czeika*

Die mittelalterlichen/neuzeitlichen Tierreste aus Wien 1, Judenplatz 8

188 *Susanne Fritsch*

Essen im Augustinerkloster in Wien (Spätmittelalter/Frühe Neuzeit) – Rekonstruktionsversuch der klösterlichen Ernährung mit Unterstützung schriftlicher Quellen und bioarchäologischer Funde

198 *Volker Lindinger*

Eine Gefäßdeponierung (?) der mittleren Bronzezeit aus Wien 22, Aspern

212 *Dorothea Talaa / Ingomar Herrmann*

Eine römische Straßenstation in Biedermansdorf bei Wien – Vorbericht

226 *Sigrid Czeika*

Über die Datierbarkeit archäozoologischer Funde – ein Nachtrag



## Tätigkeitsberichte

228 *Christian Gugl / Martin Mosser / Roman Sauer*

Archäometrische und archäologische Untersuchungen an gestempelten römischen Ziegeln aus dem Raum Carnuntum und Vindobona

238 *Ute Scholz*

Reinigungsarbeiten in der Jakobskirche in Wien-Heiligenstadt

## Fundchronik

244 Übersichtskarte

246 Grabungsberichte 2002

270 **Tagungsberichte**

272 **Rezensionen**

276 **MitarbeiterInnenverzeichnis**

278 **Namenskürzel**

279 **Abkürzungsverzeichnis**

280 **Abbildungsnachweis**

280 **Inserentenverzeichnis**

280 **Impressum**



Biedermeierzeitliche Werkstatt (J. B. Reiter, um 1835/39, Ausschnitt; Foto: Neue Galerie der Stadt Linz/Lentos Kunstmuseum Linz)  
Barocke Ofenkachel vom Judenplatz (Foto: R. L. Huber)

Mit Unterstützung des Magistrats der Stadt Wien

**Kurzzitat:** FWien 6, 2003

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

**Fundort Wien** : Berichte zur Archäologie / hrsg. von Ortolf Harl – Wien : Forschungsges. Wiener Stadtarchäologie

Erscheint jährlich – Aufnahme nach 1 (1998)  
kart.: EUR 34,- (Einzelbd.)  
1 (1998) –

# Über die Datierbarkeit archäozoologischer Funde – ein Nachtrag

Sigrid Czeika

Unter dem Kapitel „Fallbeispiel Csokorgasse“<sup>1</sup> wurden Tierknochenreste aus unterschiedlichen Fundstellen der Csokorgasse (Wien 11) vorgestellt und hinsichtlich ihrer Datierbarkeit diskutiert. Von Fundstelle 9, Grubenkomplex 1 war eine absolute Datierung in Aussicht gestellt worden, deren Ergebnis zum damaligen Redaktionsschluss noch nicht bekannt war. Dies wird hiermit nachgeholt.

## Ausgangssituation

Der Grubenkomplex 1 der Fundstelle 9 beinhaltet Material, das den Knochen jener Grube ähnelt, die spätneolithische Tierreste aufweist (Fundstelle 8, Grube 7). Nicht nur die gleichartige Erhaltung scheint den Inhalt des Grubenkomplexes dem der Grubenverfüllung nahe zu stellen. Auch die Größendimensionen von Rind und Pferd, welche für den Zweifel an der ursprünglichen Datierung des Materials aus der Grube ausschlaggebend waren, sind bei den Knochen derselben Tierarten aus dem Grubenkomplex ähnlich.

Diese Indizien sind allerdings auch wegen des geringeren Materialumfanges und der Bezeichnung „Grubenkomplex“ mit einiger Vorsicht zu betrachten:

- Primär ist das Bodenmilieu für die Erhaltung von Tierresten maßgeblich, was bei einer Interpretation hilfreich, aber ebenso irreführend sein kann. Seine Einwirkung kann unter Umständen lokal zu starken Schwankungen in der Erhaltung führen. Umgekehrt ist es auch möglich, dass in dasselbe Bodenmilieu eingebettete, unterschiedlich alte Materialien bezüglich ihrer Erhaltung einander täuschend ähnlich werden. Die Tierreste aus dem Grubenkomplex sehen zwar recht einheitlich aus, aber sie stammen aus unterschiedlichen Strukturen (Gruben). Zudem konnte eine Vermischung mit jüngerem Material von archäologischer Seite nicht ausgeschlossen werden. Damit birgt ein alleiniges Stützen auf dieses Kriterium eine erhebliche Gefahr in sich.
- Die Knochendimensionen der wenigen vergleichbaren Tierarten sind auffallend groß, was von archäozoologischer Seite das Material in die Nähe der Tierreste der Fundstelle 8, Grube 7 rücken lässt. Nur ist die Materialbasis vergleichbarer Tierarten (besonders das Pferd ist deutlich unterrepräsentiert) für diese Vermutung kaum ausreichend. Auch ist in diesem Fall der Fundkontext „Grubenkomplex“ mitzuberücksichtigen. Unter Umständen könnten die Tierreste aus unterschiedlichen Zeiträumen stammen, in denen die Knochenmaße jedoch annähernd ähnlich sind.

1 S. Czeika, Über die Datierbarkeit archäozoologischer Funde – Fallbeispiel Csokorgasse. FWien 6, 2002, 22–27.

## Datierung

Aus dem oben Ausgeführten erklärt sich, dass die Datierungshinweise anhand der Tierreste sehr dürftig sind. Zur eindeutigen Abklärung dieser Frage müsste die absolute Datierung zu Rate gezogen werden und es müssten selbstverständlich mehrere Skelettelemente absolut datiert werden. Wegen des dazu benötigten finanziellen Aufwandes wurden allerdings nur zwei sorgfältig ausgewählte Knochen dazu herangezogen. Die absolute Datierung eines Rinder- und eines Pferdeknochens erbrachte einen deutlichen Unterschied im Alter der Tierreste: der Rinderknochen datiert in die Urnenfelderzeit (VERA-2220: kalibriertes Alter mit einem  $2\sigma$ -Vertrauensbereich: 1270 v. Chr.;  $^{14}\text{C}$ -Alter [ $1\sigma$ -Fehler]: 2940  $\pm$ 35 BP), der Pferdeknochen stammt aus dem Mittelalter (VERA-2221: kalibriertes Alter mit einem  $2\sigma$ -Vertrauensbereich: 1440 n. Chr.;  $^{14}\text{C}$ -Alter [ $1\sigma$ -Fehler]: 365  $\pm$ 40 BP).

Der Rinderknochen (Abb. 1) ist für die Zeitstellung erstaunlich groß, er befindet sich mit seiner Größe am obersten Ende der Dimensionen bekannter Reste von urnenfelderzeitlichen Ochsen<sup>2</sup>. Der Pferdeknochen (Abb. 2) hingegen passt durchaus in mittelalterliche Größenkategorien, weist aber für sein Alter einen auffallend schlechten Erhaltungszustand auf.

## Resümee

Somit wurde für den Grubenkomplex 1 mittels der absoluten Datierung das ursprünglich erwogene Vorhandensein von Material aus unterschiedlichen Zeitstellungen eindeutig nachgewiesen. Es handelt sich zumindest um eine Vermischung von urnenfelderzeitlichen Tierresten mit mittelalterlichen. Ob der Inhalt des Grubenkomplexes auch noch Material aus anderen Epochen repräsentiert, geht aus diesen Ergebnissen nicht hervor.

Ein Versuch der Abgrenzung im Ausschlussverfahren konnte aufgrund der Möglichkeit nicht einheitlichen Verfüllmaterials und geringer vergleichbarer Materialbasis nicht durchgeführt werden. Die Gesamtbetrachtung ließ allerdings Zweifel an der Datierung aufkommen, der zwar aufgrund einiger Indizien in eine andere Richtung wies, aber, wie sich herausstellte, im Grunde berechtigt war.



Abb. 1: Oberarmknochen vom Rind, Urnenfelderzeit (Seitenansicht des körperfernen Gelenkanteils).



Abb. 2: Unterarmknochen vom Pferd, Mittelalter (Frontalansicht des körpernahen Anteils).

<sup>2</sup> Vergleich: Material aus der archäozoologischen Sammlung des Naturhistorischen Museums, Wien. Weil dieses jedoch ausschließlich aus alpinem Raum stammt, sind etwas größere Flachlandformen durchaus denkbar (pers. Mitt. E. Pucher, NHM Wien).

|                                  |   |  |
|----------------------------------|---|--|
| Scholz, M. A. Ute                | Albertina   | Grabungsaufarbeitung                                   |
| Schulz, Mag. Michael             | Kaiserebersdorf   | Bauforschung, Aufarbeitung                             |
| Stipanits, M. A. Ute             | Publikationswesen<br>EDV  | Redaktion<br>Transkription handschriftlicher Fundakten |
| Strohschneider-Laue, Mag. Sigrid | Öffentlichkeitsarbeit   | Senior- und Juniorarchäologie, Tagungsorganisation     |
| Talbi, Abdellatif                | Römische Steindenkmäler   | Web-Site „Ubi-erat-lupa“                               |
| Tarcsay, Mag. Kinga              | Judenplatz, Kaiserebersdorf,<br>Michaelerplatz  | Grabungsaufarbeitung                                   |
| Traunmüller, Mag. Karin          | Liesingbach, Robert-Stolz-<br>Platz, Währinger Park,<br>Märzpark, Schubertpark,<br>Schottenstift,<br>Pfarrkirche Ober St. Veit,<br>Boerhaavegasse | Ausgrabung   |

### Namenskürzel

|           |                            |
|-----------|----------------------------|
| B. S.     | Bertram Samonig            |
| C. L.-V.  | Constanze Litschauer-Vrba  |
| C. P. H.  | Claus Peter Huber          |
| Ch. Ö.    | Christoph Öllerer          |
| E. H. H.  | Elfriede Hannelore Huber   |
| G. D.     | Günther Dembski            |
| G. R.     | Gerhard Reichhalter        |
| H. S.     | Helga Sedlmayer            |
| I. P.     | Izida Pavić                |
| K. T.     | Karin Traunmüller          |
| M. La Sp. | Marcello La Speranza       |
| M. M.     | Martin Mosser              |
| N. W.     | Nina Willburger            |
| P. D.     | Patrizia Donat             |
| S. C.     | Sigrid Czeika              |
| S. S.-L.  | Sigrid Strohschneider-Laue |
| S. S.-O.  | Sylvia Saki-Oberthaler     |
| R. Ch.    | Rita Chinelli              |
| R. S.     | Roman Sauer                |
| U. E.     | Ursula Eisenmenger         |
| U. Sch.   | Ute Scholz                 |
| U. Th.    | Ursula Thanheiser          |
| W. B.     | Wolfgang Börner            |

## Abkürzungsverzeichnis

Zitate und Abkürzungen basieren im Allgemeinen auf den Publikationsrichtlinien der Römisch-Germanischen Kommission des Deutschen Archäologischen Instituts. Abkürzungen antiker Autoren und deren Werke erfolgen nach Der Neue Pauly 1 (Stuttgart 1996).

### Weitere Abkürzungen

|             |   |           |  |
|-------------|---|-----------|--|
| ADV         | Automationsunterstützte, elektronische Datenverarbeitung, Informations- und Kommunikationstechnologie | KNZ       | Knochenzahl  |
| Ae          | Bronze  | L         | Länge  |
| Anf.        | Anfang  | LAF       | Linzer Archäologische Forschungen  |
| Anm.        | Anmerkung   | Lit.      | Literatur  |
| AÖ          | Archäologie Österreichs   | M 34      | Bezugsmeridian 34  |
| ArchA       | Archaeologia Austriaca  | MAG       | Mitteilungen der Anthropologischen Gesellschaft in Wien                                  |
| Au          | Gold  | MDm       | Munddurchmesser  |
| B           | Breite  | Mitt. ZK  | Mitteilungen der k. k. Zentralkommission   |
| BAR         | British Archaeological Reports  | MPK       | Mitteilungen der Prähistorischen Kommission der Österr. Akademie der Wissenschaften      |
| BDm         | Bodendurchmesser  | MUAG      | Mitteilungen der österreichischen Arbeitsgemeinschaft für Ur- und Frühgeschichte         |
| Bef. Nr.    | Befundnummer  | MV        | Museum Vindobonense  |
| BMAVW       | Berichte und Mitteilungen des Altertums-Vereines zu Wien  | MZK       | Mehrweckkarte der Stadt Wien   |
| BS          | Bodenstück  | NHM       | Naturhistorisches Museum, Wien   |
| Bst         | Bodenstärke   | NÖLM      | Niederösterreichisches Landesmuseum, St. Pölten  |
| CarnuntumJb | Carnuntum Jahrbuch  | ÖAI       | Österreichisches Archäologisches Institut  |
| CIL         | Corpus Inscriptionum Latinarum  | ÖAW       | Österreichische Akademie der Wissenschaften  |
| D           | Dicke   | ÖJh       | Jahreshefte des Österreichischen Archäologischen Instituts                               |
| Dat.        | Datierung   | OK        | Oberkante  |
| Dig.        | Digitalisiert   | ÖNB       | Österreichische Nationalbibliothek, Wien   |
| Dipl.       | Diplomarbeit  | ox        | oxidierend   |
| Diss.       | Dissertation  | ÖZKD      | Österreichische Zeitschrift für Kunst und Denkmalpflege                                  |
| Diss. Pann. | Dissertationes Pannonicae   | Parz.     | Parzelle   |
| Dm          | Durchmesser   | Pb        | Blei   |
| E.          | Ende  | QuGStW    | Quellen zur Geschichte der Stadt Wien. Hrsg. vom Altertumsverein zu Wien (Wien 1895 ff.) |
| ebd.        | ebenda  | RCRF      | Rei Cretariae Romanae Fautorum   |
| erh.        | erhalten  | RDm       | Randdurchmesser  |
| FA          | Fundakten des Historischen Museums der Stadt Wien   | RE        | Pauly's Realencyclopädie der Classischen Altertumswissenschaft (Stuttgart)               |
| Fe          | Eisen   | red       | reduzierend  |
| FiL         | Forschungen in Lauriacum  | RIC       | H. Mattingly/E. A. Sydenham, The Roman Imperial Coinage (London 1972–73)                 |
| FMRÖ        | Die Fundmünzen der römischen Zeit in Österreich   | RLÖ       | Der römische Limes in Österreich   |
| Fnr.        | Fundnummer  | RS        | Randstück  |
| FO          | Fundort   | SoSchrÖAI | Sonderschriften des Österreichischen Archäologischen Instituts                           |
| FÖ          | Fundberichte aus Österreich   | StAKI     | Stiftsarchiv Klosterneuburg  |
| FP          | Fundprotokolle des Historischen Museums der Stadt Wien  | T         | Tiefe  |
| FWien       | Fundort Wien  | Tab.      | Tabelle  |
| glas        | glasiert  | Taf.      | Tafel  |
| H           | Höhe  | UK        | Unterkante   |
| H.          | Hälfte  | WAB       | Wissenschaftliche Arbeiten aus dem Burgenland  |
| HMW         | Historisches Museum der Stadt Wien  | WAS       | Wiener Archäologische Studien  |
| HS          | Henkelstück   | WGBl      | Wiener Geschichtsblätter   |
| Hst         | Henkelstärke  | WPZ       | Wiener Prähistorische Zeitung  |
| Inv. Nr.    | Inventarnummer  | Wr. Null  | Wiener Null = 156,68 m über Adria  |
| JA          | Jahrbuch für Altertumskunde   | WS        | Wandstück  |
| JbÖOMV      | Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines  | Wst       | Wandstärke   |
| JbVGStW     | Studien zur Wiener Geschichte. Jahrbuch des Vereins für Geschichte der Stadt Wien                     | WStLA     | Wiener Stadt- und Landesarchiv   |
| Jh.         | Jahrhundert   |           |  |
| JZK         | Jahrbuch der k. k. Zentralkommission  |           |  |
| Kat. Nr.    | Katalognummer   |           |  |

## Abbildungsnachweis

Als Grundlage für Pläne und Kartogramme (Fundchronik) wurde, wenn nicht anders vermerkt, die MZK der Stadt Wien, MA 14-ADV, MA 41-Stadtvermessung verwendet. Wir danken den Kollegen für die gute Zusammenarbeit. Für die Drucklegung wurden sämtliche Pläne von L. Dollhofer und G. Gruber, sämtliche Tafeln von Ch. Ranseder nachbearbeitet.

Einband: Michaelerplatz, 2. Grabungskampagne, Blick von oben, Foto: Stadtarchäologie Wien; Ansicht von Wien, © Wiener Tourismusverband – S. 2, Foto: Intern. Presse-Bild-Agentur Votava – S. 72, Abb. 4, © Neue Galerie der Stadt Linz/Lentos Kunstmuseum Linz – S. 77, Abb. 7, Foto: N. Sautner – S. 122, Abb. 18, © Bildarchiv ÖNB, Wien – S. 127, Abb. 22, © Bildarchiv ÖNB, Wien – S. 144, Abb. 1, © HMW Inv. Nr. MV 15.262 – S. 189, Abb. 1, © HMW Inv. Nr. 31.041 – S. 193, Abb. 2, © WStLA, Hauptarchivsurkunde 5825 – S. 197, Abb. 3, © Foto: Bildarchiv ÖNB, Wien – S. 201, Abb. 3, © HMW, FP 1939/21 Neg. Nr. 2 – S. 203, Taf. 1, © HMW – S. 269, Abb. 3, © WStLA.

## Impressum

**Fundort Wien. Berichte zur Archäologie** erscheint einmal jährlich im Verlag der Forschungsgesellschaft Wiener Stadtarchäologie.

Abonnement-Preis: EUR 25,60

Einzelpreis: EUR 34,-

**Herausgeber:** Forschungsgesellschaft Wiener Stadtarchäologie  
www.archaeologie-wien.at

**Redaktion:** Lotte Dollhofer, Ursula Eisenmenger-Klug,  
Gertrud Gruber

**Layout:** Christine Ranseder

**Satz/Umbruch:** Roman Jacobek

**Umschlaggestaltung:** Pink House Studio

**Anzeigenverwaltung:** Karin Fischer Ausserer, Christine Ranseder

**Schriftentausch:** Gertrud Gruber  
Friedrich-Schmidt-Platz 5, A-1082 Wien

Tel.: (+43) 1/4000 81 157  
gru@gku.magwien.gv.at

**Druck:** E. Becvar GmbH

**Auslieferung/Vertrieb:**

Phoibos Verlag

Anzengrubergasse 16/4

A-1050 Wien, Austria

Tel.: (+43) 1/544 03 191; Fax: (+43) 1/544 03 199

www.phoibos.at, office@phoibos.at

**Kurzzitat:** FWien 6, 2003

Alle Rechte vorbehalten

© Forschungsgesellschaft Wiener Stadtarchäologie

ISBN 3-902086-11-4, ISSN 1561-4891

Wien 2003

## Inserentenverzeichnis

Phoibos Verlag

211, 225

Wiener Geschichtsblätter

95